

Zeitschrift: Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur
Herausgeber: Bund Schweizerischer Frauenvereine
Band: 22 (1940)
Heft: 14

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wo kauft die Frau in Zürich?

Küchengeräte
in unserer
SPEZIAL-QUALITÄT
bereiten auch Ihnen Freude.
Neue Adresse.
MÜSCHLERSTRASSE 44
SCHWABENLAND & CIE AG
Zürich

Im Spezialgeschäft für
Bettwaren und Steppdecken
Frau E. Friederich-Jonsson, Zürich 8
Telephon 213 94 Mühlebachstrasse 25
werden Sie jederzeit prompt und reell bedient. Neuanfertigungen und Reparaturen von Matratzen, Steppdecken, Federzeug, Vorhänge

E. Kellenberger Söhne
ZÜRICH - Hohlstr. 110 - Tel. 387 96
LANDESPRODUKTE EN GROS
Spezialität: **Kartoffeln, Zwiebeln, div. Wintergemüse, Lageräpfel** etc.

Couture und feine
Collection
Paris-Elegance
Inhaberin: Betty Lüscher
Weinbergstr. 17 Zürich 1

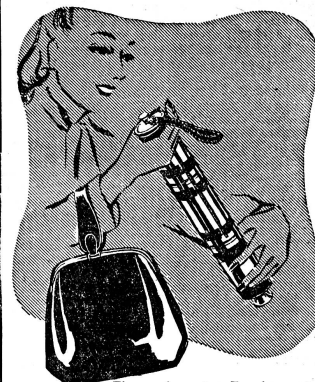
**Fett macht krank
Tallien macht schlank**
Tallentabl. 50 Stk. Fr. 4.-, 100 Stk. Fr. 7.50
Tallencrème für örtliche Anwendung Fr. 4.-
Tallentee Fr. 2.50
VICTORIA-APOTHEKE ZÜRICH
71 Bahnhofstrasse Telephon 7 24 32

SILENTIA STAUBSAUGER

PREISWERT
PRAKTISCH
ELEGANT
STORFREI
2 Jahre Garantie

Electro-Automaten A.G.
Zürich Bern Basel

Metzgerei und Wursterei
Gebr. Niedermann
Zürich 1
Augustinergasse (Münzplatz)
Prima Fleisch- und feine Wurstwaren



Eine elegante Tasche oder einen praktischen Knirps aus unserer reichhaltigen Auswahl
E. Besshardt, ERBEN
ZÜRICH, Limmatquai 120
Seit 1874 bekannt für gut und preiswert

Burespäck
Bauernschillinge
Waldländer Saucissons
Bündner Beinwürste
Engadiner Hauswürste
Hallauer Würste
Weine
Spirituosen
AGELLICH
Kuttelgasse 3
ZÜRICH

Jede Frau berücksichtigt bei Anschaffung von
Vorhängen
gefertigt das Spezialgeschäft von
Frau L. GROB,
kl. Augustinergasse 52

Jiräuter gibt es überall
aber unsere Kräuter aus den Schweizeralpen sind besonders kräftig und wirksam.
Kräuter-Centrale Kerzing
vorm. Trepp
Zürich 1 Rämistr. 5
b. Bellevue Tel. 2 44 59
33 Jahre Kräuterkonzentrate bürgen für Qualität.

Dipl. Pédicuer
Manicure
Schönheitspflege
Tel. 4 44 20
la. Referenzen

Frl. B. Streuli
Hottingerstrasse 2, Zürich
beim Heimplatz

Den guten Radio vom Spezialgeschäft
Paul Irteli
ZÜRICH WOLLISHOFFEN
TEL. 506 71

Hilfe für alle
Arbeitsfähige
Zürich

Schreinerei
Schlosserei
Malerei
Laboratorium für
Reinigungsmittel
Bodenwische
Parfums u. a. m.

Alt-Gold
Schmuck, Münzen und Zahngesetze
kauft **Ziehme-Strick**
Goldschmied, Handelsbewilligt
Zürich, Limmatquai 46
Edelmetallschmelze

MANZ Konfitüren sehr fein

Die seit 50 Jahren anerkannte Qualität unseres Hauses. Sorgfältigste Zubereitung unter Verwendung nur erstklass. Früchte.
Im Offenverkauf:

- per kg
- Vierfrucht . . . -45
- Zwetschgen . . . -60
- Reineclauden . . . -60
- Johannisbeeren . . . -75
- Brombeeren . . . -80
- Heidelbeeren . . . -70
- Kirschen . . . -85
- Erdbeeren . . . -75
- Aprikosen . . . -75
- Himbeeren . . . -85
- Orangen . . . -75
- Preißelbeeren . . . -90
- Apfelgelee . . . -50
- Brombeergelee . . . -85
- Johannisbeergelee . . . -85
- Holdergelee . . . -80
- Himbeergelee . . . -85
- Melasse . . . -55
- Kunsthonig . . . -75
- Wachholderlatwerg 1.-

8 Rückvergütung
im Stadtgebiet Lieferungen von 2 kg an franko ins Haus.
Prompter Versand nach auswärts.

Manz & Co.
Zürich, Zähringerstr. 24
Telephon 217 58
Bei größeren Bezügen verlangen Sie Spezial-Offerte.

Liebe Leserin
berücksichtigen Sie bei den Einkäufen die Inserenten dieses Blattes

Die so beliebten schmiegsamen modischen
Stricker Kleider
von
MÜLLER & Sommerau
THEATERSTR. 8 b. BELLEVUE ZÜRICH

Der heimelige
Teerraum
Marktgasse 18
Gipfelstube
W. BERTSCH, SOHN
ZÜRICH

Myrthe
CORSET-SALON
BEBE-ARTIKEL
FEINE DAMENWASCHE
Alice Kägi ZÜRICH 7
Forchstrasse 37 beim Kreuzplatz
Telephon 4 25 66

Güggeli am Spieß gebraten Fr. 3.90
Seiler's Spezialkonserven
„Lerex“
als ständiger Vorrat im Hause
Traiteur Seiler
Uranastrasse 7 Zürich 1

Alle LITERATUR über
neuzzeitliche Ernährung und Lebensweise von
WEGMANN & SAUTER
Buchhandlung, Rennweg 28, Zürich 1

Metzgerei Charcuterie
J. Leutert Zürich 1
Schützengasse 7
Telephon 3 47 70
Filiale Bahnhofplatz 7 30372

TAPETEN, VORHÄNGE, WANDSTOFFE
Tapeten Spörri Zürich
FUSSLISTRASSE 6 TEL. 3 66 60

Verkaufsmagazine

- in:
Zürich Madretsch
Winterthur Olten
Wädenswil Solothurn
Horgen Thun
Oerlikon Burgdorf
Meilen Langenthal
Altstätten Neuenburg
Bern LaChaux-de-Fonds
Biel Luzern

MIGROS

- Schaffhausen Buchs
Neuhausen Appenzell
Chur Herisau
Aarau Frauenfeld
Brugg Kreuzlingen
Baden Wil
Zug Bazel
Clarus Liestal
Rorschach Laufen
Altstätten Pruntrut
Ebnet-Kappel Zofingen

Die Liebe zum Volk geht durch den Magen

Man sagt, daß eine kluge Frau sich des alten Spruches bewußt ist: „Liebe geht durch den Magen“...
Sie sieht zu, daß der Mann selbst bei bescheidenem Tisch wahrnimmt, wie sorgfältig und liebevoll für ihn gekocht wurde. Schmeckt es ihm, so ist er sicher „besser z'ha“.
Sollte nicht eine hochweise Regierung des selbigen Spruches eingedenk sein, wenn in ihrer Küche Speisen für das liebe Volk bereit werden? Natürlich haben seit uralter Zeit die Landesväter daran gedacht; aber jetzt scheinen sie es nie und da unter ihrer Würde zu finden, so zu handeln, wie etwa eine tüchtige, gute Landesmutter eben handeln würde.
Stellen wir uns einmal vor, wie es in einer rechten Familie zugeht, wo der Vater mit der betrieblenden Nachricht heimkommt, von jetzt ab gingen zum Beispiel 20 % vom Einkommen ab, etwa für eine Bürgerschaft oder eine andere Verpflichtung. Da setzen sich eben die beiden zusammen und es wird beratschlagt, wo man die 20 % am besten einsparen könnte.
Und dabei steht eines ganz oben: Nichts dort wegnemen, wo es der Gesundheit der Familie, der Entwicklung der Kinder, dem echten Wohlbefinden Schaden zutügen würde, — dort

sparen, wo die Entbehrung in Wirklichkeit am leichtesten zu tragen ist.
Vor allem werden keine verantwortungsbewußten Eltern an der notwendigen Nahrung sparen; vielmehr verzichtet die Mutter auf den Frühjahrsputz und den heuen Teppich für die Stube, der Vater auf den Vereinsausflug und sogar ein paar Stunden in der Woche.
Was aber machen unsere Bundesräte und Parlamentarier, wenn es an die große Kriegesparung des Schweizervolkes geht? Denken auch sie daran, das Ueberflüssige, noch so Angenehme zu belasten und einzuschränken, damit die große Familie genug zu essen hat?
Es sieht vorläufig nicht darnach aus.
Mit tausend Gegenrindern bekämpft man „oben“ erhöhte Steuern auf Alkohol, Tabak, überwertete kosmetische und andere Markartikel — aber dafür türmt man mit aller Leichtigkeit eine Kopfsteuer auf die andere: die neue 2.5 Prozent-Umsatzsteuer, die 70 Millionen Franken einbringen soll, trifft arm und reich, das Notwendigste und das Entbehrlichste über einen Leisten.
Das führt zum 2. Prozent-Lohnausgleichsbeitrag und womöglich zur bis 4 Prozent-Ausgleichsteuer, während es eingeständenermaßen eine Nivellierung

der Unternehmungen, das heißt eine Preiserhöhung, ist. Das hinzu zur ununterbrochen steigenden Preiswelle, die den Nahrungskosten-Index trotz aller Gegenwehr seit 1935 um 25 Prozent gehoben hat!
Nehmen wir an, daß einem einfachen Haushalt mit drei Kindern vor fünf Jahren Fr. 140.— im Monat für die Nahrung zur Verfügung standen. Dann sollte er heute, um das gleiche Nahrungsquantum einzukaufen, schon wegen der Preisverschiebung nicht weniger als Fr. 35.— mehr im Monat zur Verfügung haben, und jetzt vielleicht nochmals Fr. 5.— oder mehr Franken, um die Preisaufschläge durch Umsatz- und Ausgleichsteuer zu bezahlen. Dabei werden diese Steuern auch noch bei andern unentbehrlichen Einkäufen geschuldet, und das Einkommen ist durch den Lohnausgleich und andere neue Steuern auch nicht größer geworden. Von jenen, die aus der Lohnausfallentschädigung oder Wehrmannsunterstützung, winziger Rente oder einem Bergbauereinkommen leben müssen, ganz zu schweigen! Man kann sich vorstellen, wie es auf diesen Tischen nun aussehen wird; dort merkt man nichts von der „Liebe, die durch den Magen gehen“ soll.
Das ist eben das Aufreizende an der Selbstverständlichkeit, mit der heute schwerste Konsumtionen beschlossen werden: Man schöpft mit gleicher Kelle aus den großen und aus den kleinen Spottentöpfen, man übersieht großartig, was die „paar Rappen“ Umsatzsteuer für die ärmste und die kinderreichste Familie bedeuten — aber man fürcht sorgenvoll die Stirne vor den erschrecklichen Folgen, die eine mäßige, einigermaßen den ausländischen Ansätzen entsprechende Belastung des Alkoholkonsums oder eine kleine Abgabe des zum größten Teil internationalen Markenkaptals haben würde.
So stellen wir uns die wirklichen Sorgen der Mutter Helvetia nicht vor. Jetzt, wo es tatsächlich gilt, dem Moloch Krieg der Verbrauchs-Einschränkung ein unentbehrbares Opfer zu bringen, würde sie da nicht darauf sehen, den schwächsten ihrer Kinder nichts vom Munde abzuspargen und

dafür all die andern anzuhalten, einiges von ihrem Plaisir auf dem Altar des Vaterlandes zu opfern?

Das hochwertige Nahrungsmittel
EIMALZIN
immer noch zum alten Vorkriegspreis erhältlich!
500 g netto, sSB oder herb, zu Fr. 2.—

- Dörrobst:**
Aprikosen, kalif. Auslese ½ kg = Fr. 1.35
(360 g = Fr. 1.—)
(1 kg Trockenaprikosen = 5 ½ kg Frischaprikosen)
Dampfpfäfel (Ringäpfel) ¼ kg Fr. 1.087
amerik. Auslese (460 g = Fr. 1.—)
Delikate-Smyrna-Felgen ½ kg Fr. .554
(675 g = Fr. .75)
Mischobst, kalif., Auslese ½ kg Fr. 1.11
(450 g = Fr. 1.—)
Delikate-Pflaumen ½ kg Fr. .544
kalif., großstückig (915 g = Fr. 1.—)
(1 kg Trockenpflaumen = 3 kg Frischpflaumen)
Pflaumen, jugoslav. ½ kg Fr. .324
(770 g = Fr. .50)
Malagatrauben, la. ½ kg Fr. 1.—
(500 g = Fr. 1.—)
Muskat-Datteln, Auslese ½ kg Fr. .554
(675 g = Fr. .75)

Wieder erhältlich:
Hafergrütze Highland, kanad. ½ kg Fr. .354
(710 g = Fr. .50)

Reiseindrücke aus Finnland

Mit Erlaubnis von Verfasser und Verlag geben wir einige Brocken aus dem eben nun auch in Deutsch erschienenen Buch "Finnland 1940, was ich sah und hörte", von Henri Ballot...

Seid in einem Heim für geflüchtete Frauen... In diesem Heim sind ihrer gegen 800. Die jüngste ist 63jährig. Die älteste 82. Über eine davon ist die allerälteste, sie ist 92 Jahre und drei Monate alt und woz auf dies Vierteljahr, das sie ihrer Jahrgängerin voraus hat...

Die Gefunden gehen mit den Kindern in den Keller. Die beiden im Bett können nicht transportiert werden. Ich bleibe bei ihnen. Und die anderen beten für sie. "Hier ist driters Warm?" "Wen?" "Altein dreimal. Aber die Bomben fallen auf das Nachbarhaus..."

Das Eichhörnchen Aus der Straße eines kleinen Dorfes begegnet uns ein kleiner, munterer Sobol, der doppelt so hoch ist wie seine finnischen Stiefel...

Am nächsten Morgen begegnen wir erneut unserem jungen Soldaten, der Ordnungs, Laufschuhe, Datsilo, ein ganzer Mann und eine halbe Frau zugleich ist. Er ist tüchtig einwandig und hält ein Fahrrad an der Hand.

Wie heisst du? "Hannu Kohnst". "Was tun deine Eltern?" "Der Vater ist an der Front. Die Mutter auch, als Kofte. Die Schwestern ebenfalls. Unter Haus ist es..."

"Ach nein, Herr Oberst! Aber ich will Finnland erleben, wie mein Vater, meine Mutter und meine Schwestern..."

Der Mann führt mich zu Herrn Oskari Zegerer, Segesser von Luzern. Die er fragte mich: "Sind Sie kochen?" "Ja", die Antwort. Ein Luzerner Kochbüchli hatte bei mir. Ich erhielt ein Zimmer in der Gasse...

Mein Mann führte mich zu Herrn Oskari Zegerer, Segesser von Luzern. Die er fragte mich: "Sind Sie kochen?" "Ja", die Antwort. Ein Luzerner Kochbüchli hatte bei mir. Ich erhielt ein Zimmer in der Gasse...

Der Verfasser lacht den schweizerischen Minister Egger auf und erinnert daran, daß dieser und seine Gattin schon 1915 in Paris, 1918 in Berlin, und schließlich 1927/28 in Moskau Kriegszeit unter schweren Verhältnissen mitgemacht hatten.

Die Tragödie im hohen Norden hat ein vorläufiges Ende gefunden. Langsam wendet sich das Interesse der ganzen Welt an aktuellen Fragen zu und das bewunderte kleine Volk in Finnland gerät nach und nach in Vergessenheit. (Nicht so schnell! Red.) Die meisten Familien dieses Land kaum vor dem Kriege und auch ihren Kindern und Enkeln wird es später nur...

Nicht nur Geld kann helfen Die Tragödie im hohen Norden hat ein vorläufiges Ende gefunden. Langsam wendet sich das Interesse der ganzen Welt an aktuellen Fragen zu und das bewunderte kleine Volk in Finnland gerät nach und nach in Vergessenheit. (Nicht so schnell! Red.) Die meisten Familien dieses Land kaum vor dem Kriege und auch ihren Kindern und Enkeln wird es später nur...

noch ein Name sein. Noch einmal wird Finnland genannt werden in den nächsten Tagen, wenn am 6. und 7. April der Plakettenberlauf in den Straßen stattfindet...

Die Redaktion unterläßt warm diese Idee und ich bereit. Adressen entgegenzunehmen von solchen, die in schriftlichen Kontakt mit einem leidbeglückten finnischen Menschen zu treten wünschen.)

Gang durch die Basler Mustermesse

Trotz der Kriegszeit, trotz der phantastischen Gerüchte über die Unüberwindlichkeit unserer Grenzstadt im inneren Vaterland bietet die Basler Mustermesse die am Samstag durch den "Bretel" eröffnete, ein kurzes, erhellendes Bild.

22 Meilen wurden in 24 Stunden zurückgelegt, ohne Halt und ohne Erfrischung. "Da war es, wo ich zum ersten Mal Zeugin einer beträchtlichen Schlacht war, vorher aber fanden immer kleine Scharnigel statt. Am Abend dieses Tages bekamen die Soldaten Brantwein und Bisquit. Am Morgen um 4 Uhr fing der Donner der Kanonen an, alle unsere Leute waren in batai aufgestellt. Immer heftiger wurde das Geschütz, mir abwärtsgerichtet, so ziemlich und endlich machten die Curajier der Schlacht ein Ende, die bis 3 Uhr gebauert hat.

Gebet für Finnland!

"Bürger und Bürgerinnen des schönsten Vaterlandes der Welt, laßt euer Herz sprechen und laßt am Finnland-Zag vom 6./7. April das Weichen!"

So schließt der Appell von Nationalrat Ballot, dem Grenzpäsidenten des Schweizerischen Hilfsvereins für Finnland. Für 550,000 Evakuierte müssen neue Heime geschaffen werden (von ihnen sind 55 Prozent Kinder und 30 Prozent Frauen). 50,000 weitere Personen sind durch die Luftangriffe ohne Obdach. Die Witwen und Waisen von über 15,000 Gefallenen brauchen Hilfe. Es fehlen vor allem Medikamente, Kleider, Matratzenstoff, Wolldecken und Leintücher, Röhren- und Eßgeschirr und -bestecke, Seife, Schuhe, Leder u. a. m. Wie soll das kleine Volk von 3,800,000 Seelen der Notaufgabe gewachsen sein?

Bergarbeiten durch Arbeitsbeschaffung dient. Die sozialen, einwandigen und verhältnismäßig billigen Möglichkeiten, die ichonen, handgewebten Stoffe bilden ein wichtiges Ensemble. Umweil davon, im Seidentrakt, finden wir mich durch die Ausstellung: Ernährung im Krieg wieder nach an die beste Zeit gemahnt: das Walter Ernährungsrat wurde angedacht, um die wichtigsten und Notwendigsten der Vorratshaltung hin...

Angewöhnlich groß ist diesmal die Uhrenmesse, auf der linken Seite gelegen, während die rechte Seite der sehr reich sortierten und auch qualitativ hervorragenden Uhr- und Uhrenteile eingekauft ist. Das alte, meist holzgearbeitete Schweizer Spielzeug wird durch Qualität und guten Geschmack. Mit Freude entdecken wir die Altschrummer Waren, die Exzequente des Landesversicherungsheimes für Schwererkrankbare, die schon längst einen wohlverdienten Ruf in der ganzen Schweiz genießen. Eine besondere Spezialität bildet die Basizes, welche die Kranken in Genf verkaufen.

war nicht zu finden, obwohl das Thier bekannt war, es hieß nur "le cheval de la petite Suisse". In Barflog fiel auch eine blutige Schlacht vor, wo die Schweizer teilnehmten mußten. Wir passierten aber früher, vor der Arme durch. Die Schlacht, von der Frau Meyer spricht, war der große Endkampf vom 28. November. Napoleons von Moskau zurückkehrende Truppen und das 2. Armeekorps überschritten erst am 25. November die Beresina, nachdem es unter großen Menschenopfern gelungen war, an Stelle der von den Russen zerstörten Brücke, zwei Schiffbrücken über den Eisgehenden treibenden Fluß zu legen.

Aus dem Reisebüchlein der Schweizer Marktenderin Katharina Peyer

Als Sechszehnjährige hatte Katharina den jungen Sattler Heinrich Peyer geheiratet, nachdem sie, als fähigste Mutterlos geworden, schon jahrelang unter Fremden gedient hatte. Das junge Paar hatte keinen leichten Anfang im Hausstand. Mein Mann machte schlechte Geschäfte in Billisau, die Arbeit wurde nicht bezahlt. Mühte ich im Taglohn arbeiten mit dem Gehell. So kam es, als die Müsse vom 2. Schweizer Regiment durch die Schweiz gezogen, mein Mann Lust bekam, sich zu engagieren, das auch geschah für 4 Jahre als Muticant, am 20. November 1809. Er rückte ab und ich zur Tante nach Kreis. Es kamen Briefe, daß er zufrieden sein würde, wann ich nach Marcellie kommen würde. War auch nicht gern zuzuhau und allein, und so hatte große Lust zu reisen.

Mein Mann führte mich zu Herrn Oskari Zegerer, Segesser von Luzern. Die er fragte mich: "Sind Sie kochen?" "Ja", die Antwort. Ein Luzerner Kochbüchli hatte bei mir. Ich erhielt ein Zimmer in der Gasse...

22 Meilen wurden in 24 Stunden zurückgelegt, ohne Halt und ohne Erfrischung. "Da war es, wo ich zum ersten Mal Zeugin einer beträchtlichen Schlacht war, vorher aber fanden immer kleine Scharnigel statt. Am Abend dieses Tages bekamen die Soldaten Brantwein und Bisquit. Am Morgen um 4 Uhr fing der Donner der Kanonen an, alle unsere Leute waren in batai aufgestellt. Immer heftiger wurde das Geschütz, mir abwärtsgerichtet, so ziemlich und endlich machten die Curajier der Schlacht ein Ende, die bis 3 Uhr gebauert hat.

war nicht zu finden, obwohl das Thier bekannt war, es hieß nur "le cheval de la petite Suisse". In Barflog fiel auch eine blutige Schlacht vor, wo die Schweizer teilnehmten mußten. Wir passierten aber früher, vor der Arme durch. Die Schlacht, von der Frau Meyer spricht, war der große Endkampf vom 28. November. Napoleons von Moskau zurückkehrende Truppen und das 2. Armeekorps überschritten erst am 25. November die Beresina, nachdem es unter großen Menschenopfern gelungen war, an Stelle der von den Russen zerstörten Brücke, zwei Schiffbrücken über den Eisgehenden treibenden Fluß zu legen.

Bücher

Lernhilfe-Bibliothek

Serausgegeben von Emil Brunner, Fritz Ernst, Eduard Kurradi, Zweite Serie, 6 Bändchen, zum Teil illustriert, kartoniert je 60 Pf. Eugen Klett's Verlag, Erlangen-Büch.

Sind schon ein Duzend der bombastischen, in freies Not gebundenen Seite herausgegeben, die tatsächlich im Lerner über der Notlage wenig Raum beanspruchen und dennoch ein gutes Quantum geistigen Gehaltes in sich tragen. Mit der zweiten Serie haben die Herausgeber einen guten Griff getan. Neben und in abwechslungsreicher Mischung bieten sich die Seite den Eltern von verschiedenem Geschmade an. Nachdenkliches in lebensnaher und einfacher Form bietet Ludwig Koller's Zeit „Von dem großen Buch“, auf die Bibel weisend, in einer Art, die auch dem ihr Entfremdeten den Wunsch geben muß, dem großen Buche näher zu kommen. — Drei Kioarabien weiten faszinierend, doch in gut beherrschter Exzitation auf Henri Dunant und seine Schöpfung, das Rote Kreuz; auf die kraftvolle und originelle Persönlichkeit von Bundesrat Ludwig Forrer, dessen Weg und Werk uns viel zu wenig bekannt ist; auf Katharina Meyer, die tapfere, unerbittliche und hilfreiche Markendevote, die mit ihrem

Wonne die napoleonischen Feldzüge mitmachte. Ein Zeit über „Die Urbewohner der Schweiz im Eiszeitalter“ weist auf unsere ältesten Ahnen hin und Schöbers „Abgerichtigten“ erzählen von den letzten großen Haubügeln in unseren Bergen. Wägen doch recht viele Frauenhände immer wieder in ihre Feldpostsendungen, in die Wäschkädt und in Liebesgabenpakete ein solches Heftchen mit einpacken. Der Solbat trägt nicht schwer daran, hat er es gelesen, kann er es weitergeben: leicht im Gewicht, aber gut, geistige Kost, und in der kleinen Stunde eines Feierabends mit Genuß zu lesen.

Von Kurien und Tagungen

Casaja, Volkshochschule für Mädchen
Lenzerscheide-See, Graubünden

Communitas: 15. April bis 14. Sept.

Die Grundlage des Kurien bildet die praktische Arbeit. Zwei Haushaltungsbereitinnen führen in alle vorzukommenden Hausarbeiten ein und gemeinsam besorgen die Mädchen den ganzen Casaja-Haushalt. In Verbindung und sinnvoller Verteilung von mannelier und geistiger Arbeit werden in die prak-

tische Arbeit theoretische Stunden eingeflochten über Hauswirtschaftslehre, Säuglingspflege, Erziehungsfragen, Einführung in Kunst und Literatur, Naturkunde, Hygiene der Frau, Bürgerkunde, Frauenfragen, Soziale Fragen, Religiöse Fragen, Einführung in Bündner-Kulturgeichte.

Anfragen sind zu richten an: Casaja, Lenzerscheide-See, Graubünden, Tel. 72.44.

Im Rahmen der Schweizer Mustermesse

Der Tag des Schaufensters.

Montag, 8. April von 10-16 Uhr: Vorträge über Schaufensterdekoration etc. Freier Eintritt für alle Messebesucher.

Aus dem Programm:

14.30 Uhr: „Wie die Frau das Schaufenster beuteilt“ (von Dr. Irene Lommen-Deber, Riehen).

15 Uhr: „Technik und Aufbau im Schaufenster“ (von Anno Eichhorn, Lehrerin für Schaufensterdekoration, Freiburg-Baied).

15.30 Uhr: „Aufgabe des Schaufensters ist: zu verkaufen“ (von Emil Deich, Thalwil).

Diese Veranstaltung ist vor allem für die Ladeninhaberinnen und Verkaufserinnen, sicher aber auch für die Käuferinnen interessant.

Reaktion.

Allgemeiner Teil: Emmi Bloch, Büchli 5, Dinnmattstraße 25, Telefon 8 22 03.

Feuilleton: Anna Herzog-Duber, Büchli, Freudenbergstraße 142. Telefon 8 12 08.

Zucker *immer teurer* **rationiert**

ersetzen und Geld sparen

Wir empfehlen die bekannten Saccharin-Tabletten

in klein. weiss. Cartons zu 100 Tabl. à 20 Cts. = Süßkraft von ca. 1 1/2 Pfund Zucker

In gelber Blechdose zu 300 Tabl. à 65 Cts. = Süßkraft von ca. 4 1/2 Pfund Zucker

Neu sind Hermetas-Tabletten aus reinem Kristall-Saccharin

Blaue Blechdose zu 500 Tabl. à Fr. 1.25 = Süßkraft von ca. 7 1/2 Pfund Zucker

Süßsan ohne jeden Beigeschmack, können überall mitgekocht werden, sind unbeschränkt haltbar.

In jeder Menge frei erhältlich in Apotheken, Drogerien und Lebensmittelgeschäften. Schweizer Produkt

garantiert unschädlich


A.G. „HERMES“ ZÜRICH 2

Wo kauft die Frau in Winterthur?

C. Greiner

Unterter 13

für feines Kristall Porzellan Keramik



E. Hafner Winterthur

Stadthausstraße 75
vla-à-vis Gymnasium
Telephon 2 20 28

CORSETS

Stets Neuheiten in modernen Corsets. Hüftformer. Sportgürtel. Brusthalter. Gummigürtel

Maßarbeiten, Aenderungen und Reparaturen bei schnellster Bedienung. Schöne Strumpf-Auswahl

Küchen- und Haushaltgeräte

In prima Qualität und großer Auswahl kaufen Sie vorteilhaft bei

A. FIERZ ERBEN
Steinberggasse 61, Winterthur

Dampfbügelanstalt „Jungborn“ Winterthur

Inh.: G. Klemm Pfarrgasse 2 Telephon 2 68 05

reinigt chemisch, färbt, dekatiert, imprägniert und repariert

VISITE!

Nebst den gemütlichen Stunden bleibt Ihren Gästen das feine Konfekt von Ganz in bester Erinnerung

Bäckerei-Konditorei GANZ am Obertor

J. Jung Glaserei, Winterthur

Technikumstraße 32 • Telephon 2 69 46

Ausführung sämtlicher Reparaturen von Glaser- und Schreinerarbeiten

Warum sich im Winter mit der Wäsche plagen?

Billigste Besorgung von

Kilo-Wäsche

wobei alles Glatte gemangt und nur wenige Stücke zum Bügeln verbleiben. Sämtliche Herren-, Damen-, Tisch-, Bett- und Küchenwäsche besorgt Ihnen gewissenhaft die

Waschanstalt M. Troftmann, Winterthur
(ältestes Geschäft am Platz)
Wiesenstraße 3 - Telephon 2 16 52
Abiage: Badgasse 8 - Tel. 2 16 42

Die Wäsche wird abgeholt und ins Haus gebracht.

Frauen lieben für den Saft.

Citrovin

einster Citronensaft aus dem Saft der sonnendurchglühten Citrone. Bewährt. Sparsam verwenden: jeder Tropfen zählt!

OF 8 R

Helvetia Backpulver



GIGER-KAFFEE

ist Qualitäts-Kaffee!



Über 20 verschiedene Mischungen

HANS GIGER, BERN

KAFFEE-GROSSROSTEREI

P 9718 Y Tel. 22.735

Der Schweizerische Wochen- und Säuglingspflegerinnen-Bund

empfiehlt allen Müttern und solchen, die es werden, seine gut ausgebildeten Pflegerinnen. Folgende Stellenvermittlungen erteilen gerne Auskunft:

Stellenvermittlung des Verbandes Arau: Rohrerstraße 24, Tel. 2 38 51

Stellenvermittlung des Verbandes Basel: Welterweg 54, Tel. 23 017

Stellenvermittlung des Verbandes Bern: Bahnhofplatz 7, Tel. 33.136

Stellenvermittlung des Verbandes St. Gallen: Blumenaustr. 38, Tel. 23.340

Stellenvermittlung des Verbandes Zürich: Asylstraße 90, Tel. 24.080

P.607 G

Mercur

„Im Mercur kaufen wir gut das sagte schon meine Mutter!“



Zuger Email RASCH GEPUTZT UND SOLID

METALLWÄRENFABRIK ZUG



FRIGOMATIC

Kühlschränke und Kühlanlagen eignen sich ganz besonders für Pensionen, alkoholfreie Wirtschaften, Wohlfahrtshäuser etc. Sie sind zudem äußerst vorteilhaft in der Anschaffung und unerreicht in Qualität u. Ausführung

AUTOFRIGOR A.G., ZÜRICH

Älteste Kleinkühlmachinesfabrik in der Schweiz

Disch's Lido - Frucht - Caramels und **Sport-Mint** mit Vitamin „C“

J. Disch-Söhne, Othmarsingen

Phosfarine Pestalozzi

BESTE Kindernahrung, gibt starke Knochen, gesunde Zähne! Stärkendes Frühstück, leicht verdaulich für Rekonvaleszenten, Blutarmer, schwerverdauliche Personen.

Auf Wunsch Muster gratis.

Die 500 Gramm-Büchse Fr. 2.25 Kaut Pestalozzi! 42 Route de Genève, Lausanne P.732 L

Wir reinigen chemisch und desinfizieren zugleich Kleider, Vorhänge, Teppiche etc. nach neuestem, schonendstem Verfahren

Wir färben ihre Garderobe in allen Modetönen

Wir pflißieren, dekatiieren, imprägnieren

TRAUERKLEIDER innerer 24 Stunden ohne Zuschlag

Seit 80 Jahren gut, prompt, billig

Färberei und chemische Waschanstalt AG

WÄDENSWIL ZÜRICH TELEPHON 95 60 58 BEGR. 1857

Hauptfilialen in Zürich: Seefeldstraße 17 Telephon 2 26 66
Badenerstraße 60 Telephon 5 20 41
Birmensdorferstr. 240, Telephon 5 85 72
Frohstraße 92 Telephon 2 67 11

Caranol! Caranol! tut Parkett und Inlaid wohl!

Das sparsame Bodenpflegemittel der Firma Dr. A. Landolt AG, Zofingen.

Glänzt und reinigt, ist sparsam und hygienisch

1 Liter Fr. 3.40 5 Liter à Fr. 3.20 p. Liter

DetektivKlier streng diskret erstes Spez.Büro

Schärfste Klarheit in Verträgen, Ehesachen, Vaterschafts-Prozessen! In Betrachtungen, briefliche Heirats & Spez. Auskünfte (S. 200) in 56 Bahnhöfen Zürich (Tel. 3 99 43)

a. Detektiv d. Stadt Zürich & Fremdenpolizei

Ecole horticole pour jeunes filles

LA CORBIÈRE Estavayer le Lac

Cours professionnels de 2 ou 3 ans. Cours spéciaux pour amateurs.

Pour tous renseignements s'adresser à la Direction de l'Ecole

Cécile Grüniger

Probieren Sie selbst

bald werden Sie spüren, was mit Ambrosia an Geschmack und Nährwert gewonnen und an Geld gespart werden kann. Achten Sie auf den feinen süßen Nußgeschmack.

SPEISEFOL

Ambrosia



Inserate

für offene Stellen u. für Stellensuchende haben guten Erfolg im Schweizer Frauenblatt